

Revolution? - Revolution!

Als eine "Revolution" im Bereich der Energieversorgung feierte Angela Merkel den Beschluss ihrer schwarz-gelben Koalitionsspitze, die Profitinteressen der vier Stromgiganten RWE, E.on, EnBW und Vattenfall zu bedienen und die Laufzeiten der Atomkraftwerke um durchschnittlich 12 Jahre weiter laufen zu lassen: Die sieben ältesten Reaktoren dürfen acht Jahre länger laufen, die zehn jüngeren Meiler 14 Jahre.

Es ging in diesen "Verhandlungen" an jenem denkwürdigen Sonntag, am 5. September, nie um niedrige Strompreise oder die Versorgungssicherheit. Jeder weiß, die Fortsetzung des atomaren Abenteuers blockiert den Siegeszug der Erneuerbaren Energien. Wir wissen auch: der Atommüllberg wird sich verdoppeln oder gar verdreifachen, und nirgendwo auf der Welt gibt es bisher ein Endlager für hochradioaktive Abfälle. Warum wohl? Weil die Endlagerung dieser tödlichen Ab-

fälle, der sichere Einschluss für eine Million Jahre, unmöglich ist. Sicher ist nur das Risiko. Sicher ist, dass es kein sicheres Endlager gibt. Schwarz-Gelb macht nur Müll.

... Geheimvertrag ...

ne im Falle einer Nachrüstung der Reaktoren nicht mehr als 500 Mio. Euro blechen müssen. Die gekaufte Regierung gehört ebenso auf den Misthaufen der Geschichte wie die Atomkraft.

Protest meldeten der Bundesverband Erneuerbare Energien (BEE) und die Stadtwerke an. "Die Marktmacht der großen Konzerne bei der Energieerzeugung wird durch die Vorfestlegungen der Bundesregierung zementiert", kritisiert Stephan Weil, Präsident des Verbandes kommunaler Unternehmen (VKU) und Oberbürgermeister der Stadt Hannover. "Die Bundesregierung riskiert mit den gestrigen Beschlüssen, dass viele der kommunalen Investitionen für den Ausbau der erneuerbaren Energien und neuer hoch effizienter Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen nicht mehr getätigt werden.



Foto: randbild.de

fälle, der sichere Einschluss für eine Million Jahre, unmöglich ist. Sicher ist nur das Risiko. Sicher ist, dass es kein sicheres Endlager gibt. Schwarz-Gelb macht nur Müll.

... Endlagerung tödlicher Abfälle ...

Noch im Morgengrauen, am Montag früh um kurz vor halb sechs (!), paraphierten die Oligopole und die Regierung einen "Geheimvertrag": es sickerte durch, dass die Konzer-

ne im Falle einer Nachrüstung der Reaktoren nicht mehr als 500 Mio. Euro blechen müssen. Die gekaufte Regierung gehört ebenso auf den Misthaufen der Geschichte wie die Atomkraft.

... neue Allianzen ...

Völlig neue Allianzen zwischen Anti-AKW-Bewegung, Kirchen, Gewerkschaften und Verbandsvertretern der Erneuerbaren-Bran-



Bild: Ramtin

che zeichneten sich schon vor einem Jahr ab, als unsere Bäuerinnen und Bauern nach Berlin trecten und 50.000 Menschen den Atomausstieg feierten. Klar, die Anti-AKW-Bewegung ist wieder da. Über 120.000 Menschen gingen am Tschernobyl-Jahrestag auf die Straße, trecten nach Krümmel, reiheten sich in die Aktionskette zwischen Krümmel und Brunsbüttel ein, umzingelten das AKW Biblis und demonstrierten in Ahaus. 100.000 in Berlin, 50.000 in München ...

... Märchen von der Brückentechnologie ...

Es reicht. Wir lassen uns nicht für dumm verkaufen. Niemand fällt mehr auf das Märchen von der Atomkraft als Brückentechnologie herein. Überfällig ist eine Dezentralisierung der Stromversorgung, überfällig ist die Zerschlagung der Macht der Oligopole.

Jetzt geht es in Gorleben richtig los. Norbert Röttgen, "Mutti Bester", will hier mit dem Kopf durch das Salz. Ergebnisoffen, aber alternativlos soll dort das Endlager für hochradioaktiven Müll seit 1. Oktober weiter ausgebaut werden.

Im November geht der Wahnsinn in die nächste Runde, der 12. Castor-Transport – 11 Behälter aus La Hague – soll nach Gorleben rollen. Jeder Transport droht Gorleben als Endlagerstandort zu zementieren. Die Polizei soll richten, was die politische Klasse verbockt: 16.500 Polizistinnen und Polizisten werden als Eskorte für das Verschieben der tödlichen Fracht von A nach B aufgeben. Nach Gor-

leben heißt es Castor-Alarm in Ahaus und Greifswald / Lubmin.

Wir nehmen die Sache selbst in die Hand, mutig und gewitzt, parteiunabhängig und selbstbewusst stellen wir uns quer. Zeigen wir dem Atomstaat die Rote Karte.

Atomausstieg sofort!

Atomausstieg sofort! Mit Gorleben kommen sie nicht durch. Zur Demonstration am 6. November rufen neben der Bürgerinitiative Umweltschutz Lüchow-Dannenberg e.V. auch die Bäuerliche Notgemeinschaft, Robin Wood, die bundesweite Anti-Atom-Initiative .ausgestrahlt, der Umweltverband BUND, die Internetinitiative campact, die Aktionsgruppe contrAtom und die Arbeitsgemeinschaft Schacht Konrad auf.

Kommt massenhaft ins Wendland zur Demo mit Kind und Kegel, protestiert und leistet Widerstand. "Revolution" hat Angela Merkel gesagt? Das kann sie haben.

Die Revolution der Entrüstung.

Wolfgang Ehmke

**Gorleben
ist überall**

Demo

6. November 2010 um 13 Uhr

Tag X - wir stellen uns quer



Fotos: I+W Lowin

CASTOR Sonder Seiten

... mit Gorleben kommen sie nicht durch ...

CASTOR-TERMINE

... hier und anderswo!

31.10. 13 Uhr, „Schienenmove statt Castortransport“ Leitstade Richtung Tangsehl
01.11., 20 Uhr Platenlaase (Wendland): was tun, wenn's brennt! Tipps und Tricks zum Umgang mit der Castorpolizei. Veranstaltung mit dem Ermittlungsausschuß Wendland und den RechtsanwältInnen Martin Lemke und Britta Eder
03., Hamburg: Benefit-Konzert für den Widerstand: SCHOTTER gegen den Atomzug - Das Benefiz für den Castor-Widerstand! Fabrik Hamburg mit: Slime - Bots - Rantanplan - Abi Wallenstein - Jonkanoo. Infos: www.robinwood.de/castor2010
3., 19 Uhr, Laterne gehen in Langendorf, Treffpunkt Gastwirtschaft Ley
5., 9:30 Uhr SchülerInnen-Demo in Lüchow
5., 15:30 Uhr, Begrüßung des Trecks aus dem Welt-Atom-Erbe-Braunschweiger Land auf dem Herzogenplatz Uelzen
5., 17 Uhr, UWG Gartow Laternenumzug in Gorleben, Ortsausgang Richtung Dannenberg
5., 18 Uhr Demo vor dem Lüneburger Bahnhof, s. a. <http://www.hartbackbord.tk>
5., 18 Uhr, Marktplatz in Lüchow Mahnwache mit Marianne Fritzen, Stephan Wichert von Holten und Martina Lammers
5., 18:29 Uhr voraussichtliche Abfahrt in Valognes/ Frankreich der Castoren nach Gorleben
5., 19 Uhr „Meiselgeier“ bei Gasthof Schmaggel in Breese/Marsch am Freitagabend
5., 19 Uhr, Laterne gehen in Camp Hitzacker
5., 19 Uhr, Traditionelles Abgrillen vor der Kaserne Neu Tramm
5., Camp Hitzacker, Raver-Party: Tanzen, demonstrieren, blocken: Atomkraft Wegbassen!
6., 4 Uhr Köln Hbf. - Wendland, Projekt X-Train kurz vor den Castortransporten ins Wendland eine große AntiAtomdemonstration in Form eines AntiAtomSonderzuges
6., 13 Uhr Bundesweite Groß-Demo in Dannenberg in Sichtweite des Castor-Verladekrans
6., 20 Uhr Musikgruppe „Direkt“ Kirche Langendorf
6.-8., 20 Uhr, ENERGIE-WECHSEL-PARTY in Kl. Bünstorf/Bad Bevensen
6. bis 8., Breisach, am Kugelbrunnen auf den Neutorplatz. Kundgebung / Aktion gegen Gefahrzeitverlängerung. Die Demonstration / Aktion (evtl. auch ne Menschenkette?) hat das Motto: Wir sind mit der Atompolitik der Regierung nicht einverstanden
7., 10:30 Uhr Fahrraddemo ab Verladekran Dannenberg zum Erkundungsbergwerk Gorleben
7., 11 Uhr Stuhlprobe am Verladekran Dannenberg
7., 11:15 Uhr, Pferdeprozession Treffpunkt Kirche Langendorf, 11.30 Uhr Abtritt
07., 15 Uhr, "Zeit zum Aufwachen - Aufruf zum Trommelfeuer" Hitzacker Elbaussichtspunkt Weinberg
7., ab 15 Uhr „Cultur contra Castor“ Kirche Langendorf
7., 19:30 Uhr Informationsveranstaltung mit Rebecca Harms im Jägerhof Quickborn
7., Gemeinsam kommen wir zum Zug: Widersetzen Sitzblockade (auf Terminhinweise achten)
7., Castor Schottern! (auf Terminhinweise achten)
Termine und Aktionen der BI Sonntag 7.11. Mahnwachen (wenn der Zug Niedersachsen erreicht hat. Ende: Wenn der Zug zurückgefahren ist oder Dannenberg erreicht hat.) an der Schiene:
 Leitstade Nord, Leitstade Süd, Wanderhütte, Grünhagen, Forsthaus Pussade, Bunte Hütte, Harlingen
Kundgebungen
 1. Splietau- Kundgebungsplatz, eine Stunde nach Eintreffen des Zuges, falls er kommt...
 2. Groß Gusborn - 6 Std. nach Eintreffen des Zuges Wo: Kreuzung Quickborn, Langendorf, Siemen
 3. Quickborn - 6 Std. nach Eintreffen des Zuges Wo: Ortseingang aus Richtung Dannenberg
 4. Laase (an der Biogasanlage) - 6 Std. nach Eintreffen des Zuges, falls er kommt...

Auf dem laufenden sein/bleiben:
www.castor2010.de
Twitter: twitter.com/gorleben2010
Ticker: www.castorticker.de
SMS: www.castor2010.de/sms
EA-Telefonnummern: 0 58 41- 97 94 30
 0151-129 103 92 rund um die Uhr ab 4.11

Termine ab 01.11.2010 X-tausendmal quer

Trainings
01.11.2010 Im ev. Gemeindehaus, Dannenberg, 17- 22 Uhr, großer Saal oben
02.11.2010 KURVE Wustrow lädt im Rahmen des gewaltfreien Stammtisches im Clenzer Culturladen zu einem Aktionstraining zur Vorbereitung auf die Aktion von X-tausendmal quer ein. Beginn: 18 Uhr
03.11.2010 Im ev. Gemeindehaus Lüchow, 18 – 22 Uhr, großer Saal
04.11.2010 Im ev. Gemeindehaus Hitzacker, 17 - 22 Uhr, großer Saal
Camp
04.11.2010
 Eröffnung Camp in Gedelitz, abends Bezugsgruppenfindung und erster SprecherInnenrat
05.11.2010
 10:00-13:00 und 15:00-18:00 kurze Aktionstrainings (das Nötigste), 10:00-18:00 ausführliches Aktionstraining (für Unerfahrene), ab 18:00 Infoveranstaltung, Rechtshilfe, SprecherInnenrat, den ganzen Tag regelmäßig Bezugsgruppenfindung und Infoveranstaltungen
06.11.2010
 09:00-12:00 kurzes Aktionstraining (das Nötigste), 12:00-Ende Shuttle zur Groß-Kundgebung in Dannenberg, abends Infoveranstaltungen, Bezugsgruppen, Rechtshilfe, SprecherInnenrat
Mahnwachen
06.11.2010 bis Ende des Castor-Transports
 • Dünsche, Ecke Ortsausgang Richtung Gedelitz, - Abzweig Richtung Siemen
 • Gorleben, Platz Hauptstraße / Burgweg

Musenpalast: Kultur an der Castor-Strecke

Wie seit 2003 bei jedem Transport wird der Musenpalast auch 2010 wieder seine Tore öffnen. Wir haben durchgehend Programm ab dem 06ten 11ten 20:00 Uhr bis "DE ZOCH KÜTT". Wie immer präsentieren bei warmer Speise und Getränk im gut beheizten Zirkuszelt eine bunte Kultur-Mischung: Lesungen, Varieté, Musik. Premiere ist am 06ten 11ten, 20:00 mit **Rocko Schamoni** und **Bela B** von den Ärzten! Dont miss it! Freie Zufahrt: aus Lüchow kommend Richtung Gorleben hinter Dünsche links ab durch den Wald bis Laase
 Das genaue Programm findest du in der nächsten Gorleben-Rundschau.
 Eintrittskarten gibt es zur Auftaktkundgebung.
Sehen wir uns???



CastorTV

Live-Stream aus dem Wendland ab dem 06. November 2010 unter www.gaggeldub.de

Wir werden mit 2 Kamera-Teams live von der Castor-Strecke senden. Unterstütze dieses Projekt, jede Spende ist willkommen!

Spenden bitte an Ostblick e.V. Zweck: CastorTV
 Konto: 310 000 4450 BLZ: 810 555 55 Sparkasse Altmark-West



radiofreieswendland

Info- und Aktionsradio zum Castortransport 2010

Auch zum Heißen Herbst 2010 geht Radio freies Wendland auf Sendung. Mit spannenden Informationen zum Transportgeschehen, aktuellen Berichten über den Widerstand und live aus dem Krisengebiet.

Direkt von der Essowiese in Dannenberg übertragen wir nicht nur auf die UKW-Frequenzen von Radio ZuSa, sondern auch zum freien Radio in Deiner Nähe und als live-stream ins Internet.

Sendezeiten im BürgerInnenfunk bei Radio ZuSa (Lüneburg, Uelzen, Wendland):

Samstag, 6.11.: 10.00-12.00

16.00-24.00

Sonntag, 7.11.: 0.00-11.00

19.00-20.00, 22.00-24.00

Montag, 8.11.:

0.00-6.00, 11.00-12.00

Frequenzen:

Lüneburg 95,5 MHz

Uelzen 88,0 MHz

Wendland und weit darüber hinaus: 89,7 MHz

Zu den Sendezeiten unter www.zusa.de

und rund um die Uhr unter de.indymedia.org

HörerInnentelefonnummer für den direkten Draht ins Radio:

05861 - 800 7 676

per e-mail erreicht ihr uns unter:

radiofreieswendland@meuchefitz.de

... Reinhörn, aufstehn, losgehn ...



Graue Zellen Stuhlprobe

Es gibt nichts bessers im Leben als seine A.... zu heben, war ein Motto der Grauen Zellen. Sie laden auch in diesem Jahr zur Stuhlprobe am Verladekran ein.

17., 24., 31.10., und 7.11.

jeweils 11 Uhr am Verladekran in Dannenberg



Lebensmittel-Spenden (mögl. Bio) für die VolXküche Wendland :

- Kaffee, Tee, Kakao • Soja-Milch • Honig, Zucker • Bot, Marmelade, Käse, vegane Brotaufstriche
- Öl, Margarine • Schokolade, Kekse, Müsli-Riegel, Reiswaffeln • Obst u. Gemüse, frische Kräuter
- Fruchtsäfte, Sirup, Mineralwasser.

Die Spenden können ab Mittwochmittag, den 3.11. auf der Esso-Wiese abgegeben werden! Aufbau- und Schnippel-Hilfen sind gern willkommen. Das BI-Büro nimmt schon jetzt Spenden für uns an, größere Mengen können nach telefonischer Absprache abgeholt werden. Kontakt: Gabi, Tel. 0174-1812938 o. 05861-985650

Die VolXküche Wendland braucht auch dringend noch Spenden: Name: VolXküche Wendland, Konto-Nr: 42038695, BLZ: 25850110 (Sparkasse Uelzen Lüchow-Dannenberg)

Verwendungszweck: Castor 2010

Vielen Dank und viele liebe Grüße, eure VolXküche Wendland

Zahlreiche Camps bieten unterschiedlichste Aktionen an, informiert euch

X-tausendmalquer **Camp Gedelitz (4.11.):**

Büro Dannenberg 058 61 80 69 515

SPD Camp Langendorf:

www.gorleben-soll-leben.de

M. Gütebier 0157 - 729 875 95, 05841 - 97 68 83

Camp Splietau: Tel.: 05861 / 98 3 56 71 ab 4.11.

camp.splietau@castor2010.de

Infopunkt Splietau: 0162 - 690 12 88

Infopunkt Gorleben: 0175 - 518 29 20

Infopunkt Gusborn: 0172 - 421 76 16

Infopunkt Langendorf: 0175 - 129 14 87

Infopunkt Dahlenburg: 05851 - 944 51 19

An der Bahn-Brücke der B191 bei Oldendorf a.d.G.

Infopunkt BI-Wiese(ESSO-Wiese):

Transport: 05861-800 7 666 ... ruft an!

Sanizentrale: 05861-800 7 611

Infozelt, Schlafplatzbörse: 05861-800 7 622

Musenpalast in Laase: Willem Wittstamm

05844 - 99 99 0

Camp & Infopunkt Metzingen:

trotzalledem@gmx.net

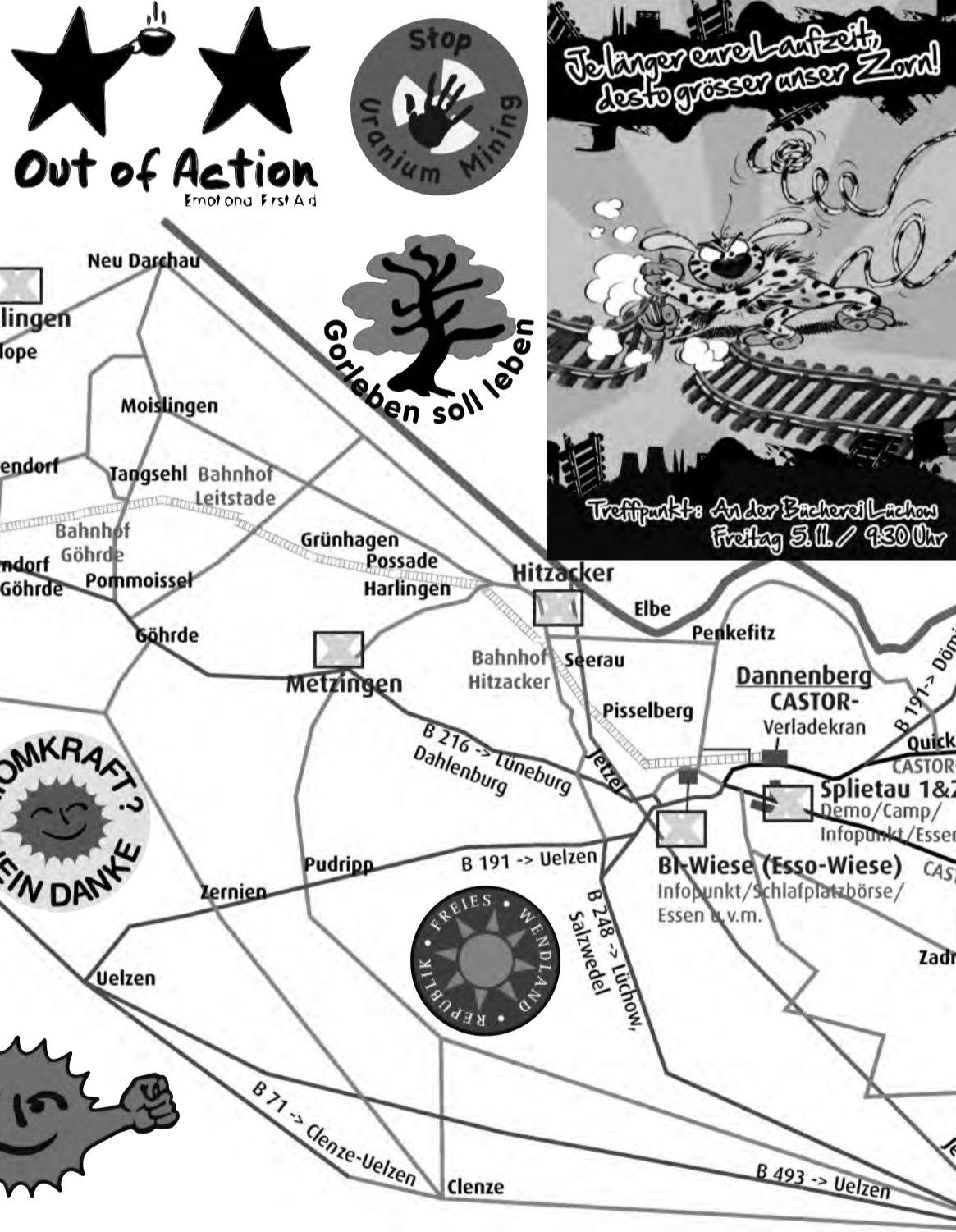
Info Telefon: 0162 - 88 63 59 4, 05862 - 98 59 91

Camp & Infopunkt Hitzacker:

info@theatanzt.de

Camp & Infopunkt Köhlingen:

campkoehlingen@riseup.net



X-tausendmal quer

Gewaltfrei und ungehorsam gegen Castor und Atomkraft

Hinter X-tausendmal quer steckt die Idee, möglichst viele Menschen zu motivieren, an Blockaden gegen den Castor teilzunehmen – gerade auch solche, die bisher wenig Erfahrung mit solchen Aktionen haben.

Bereits ab dem Donnerstag, 4. November, gibt es ein Camp von X-tausendmal quer am Gasthaus Wiese in Gedelitz: Nur wenige Kilometer von den Atomanlagen in Gorleben entfernt ist dort ein Anlaufpunkt für alle, die sich an unserer Sitzblockade beteiligen wollen. In Gedelitz kann man übernachten, es gibt warme Bio-Verpflegung und selbstverständlich immer aktuelle Informationen. Außerdem wird es dort immer wieder Aktionstrainings zur Vorbereitung und juristische Inputs geben, sowie die Möglichkeit, Bezugsgruppen zu finden und zu bilden. Im Camp bereiten wir uns auch gemeinsam auf die Aktion vor: Entscheidungen treffen wir vor und während unserer Sitzblockade basisdemokratisch, sodass alle teilnehmenden Menschen eingebunden sind.

Je früher ihr also nach Gedelitz kommt, desto besser! Natürlich können trotzdem auch alle diejenigen an unserer Aktion teilnehmen, die erst ganz kurzfristig dazu stoßen können.

Übrigens: Vom Camp in Gedelitz aus bieten wir Busshuttles zur Groß-Kundgebung am 6. November in Dannenberg an. Wer erst zur Kundgebung ins Wendland anreist, kann

anschließend unsere Shuttles zurück zum X-tausendmal quer-Camp nutzen und an unserer Blockade teilnehmen.

Wenn ihr schon wisst, dass ihr mit uns blockieren wollt: Prima. Dann sorgt jetzt dafür, dass wir noch mehr werden! Bringt eure FreundInnen und Bekannte mit ins Wendland. Plakate und Flugblätter zum Mobilisieren gibt es in unserem Aktionsbüro in Dannenberg und über unserer Webseite. Dort kannst du auch unsere Mobilisierungs-Videos sehen und weiterschicken.

Noch eine Bitte: Tut jetzt schon auf unserer Webseite kund, dass ihr mit uns den Castor blockieren werdet. Denn je mehr Menschen schon im Vorfeld ihre Beteiligung an der Sitzblockade ankündigen, desto größer wird der politische Druck. Wem eine Beteiligung an unserer Aktion nicht möglich ist, kann uns auch unterstützen, indem sie oder er sich solidarisch mit uns erklärt.

Übrigens: Unser Widerstand gegen den Castor kann nur funktionieren, wenn ihr uns handlungsfähig macht. Die Vorbereitungen und die Infrastruktur für Blockade und Camp kosten einen Haufen Geld. Jede Spende von euch hilft!

Wir blockieren den Castor! Du auch?

Nähere Informationen:

www.x-tausendmalquer.de

Büro Dannenberg Tel.: 05861 8069515

Widersetzen 2010

Was macht Widersetzen in diesem Jahr? Wir setzen uns uns wider!

Und weil es beim letzten Mal so schön war, haben wir wieder einen stimmungsvollen Ort auf den Castorgleisen ausgewählt. Auch in diesem Jahr haben die Zwerge eine große bunte Sitzblockade vorbereitet. Und es gibt dieses Mal ein paar Spezialitäten, über die wir sprechen müssen.

1. Widersetzen Spezial: Angesichts dessen, was in diesem Jahr auf dem Spiel steht, haben wir eine Besonderheit vorbereitet. Wer diese Besonderheit nutzen will, ist dabei herzlich willkommen. Wem die Neuerung zu heikel ist, bleibt beim gewohnten Programm.

Hört gut zu: Wir setzen uns dem Castor in den Weg. Und wir werden die Schienen nicht freiwillig verlassen! Um unserem unbeugsamen Willen noch mehr Nachdruck zu verleihen, haben wir ein paar Hilfsmittel mitgebracht. Wir neh-

men eins unserer Lieder beim Wort: Schließt euch fest zusammen, schließt euch fest zusammen! Wer will, kann sich also mit seinen Nachbarn verketten. Das ist eine eindrucksvolle Form, unsere innige Verbundenheit mit unseren Mitstreitern auszudrücken.

Noch einmal: Unsere Aktion ist eine Sitzblockade. Und es gibt die freie Möglichkeit, Verbundenheit zu demonstrieren.

2. Verhältnis zum Schottern: Widersetzen wird sich nicht am Schottern beteiligen. Und das hat absolut nichts mit einer Beurteilung dieser Aktionsform zu tun. Viele von uns haben Sympathien mit dieser Form des zivilen Ungehorsams. Wir haben nachbarliche Gespräche mit Schotternern geführt. Und wir sind ermutigt worden, bei unserem bewährten Konzept der Sitzblockade zu bleiben. Für viele hunderte Menschen ist das eine vertraute Form des Protestes. Wer eine Sitzblockade auf den Gleisen will, kommt zu den Zwergen. Und wer Schottern will, geht zu unseren Nachbarn.

3. Ort und Zeit: Widersetzen sammelt sich im Camp in Hitzacker. Nach der Auftaktdemo kann man sich im Camp treffen. Am Sonntagmorgen um 8.00 beginnt unser Widersetzen-Training. Kommt bitte zahlreich, es lohnt sich und vervielfacht unsere Kräfte. Außerdem wird die neue Art der Verbundenheit einstudiert – das will gelernt sein.

Nicht zuletzt: Wer früh genug da ist, bekommt noch Platzkarten für die schönsten Plätze.

Laßt uns viele sein, damit unsere Aktion ein unvergeßliches Erlebnis wird!

www.widersetzen.de



graswurzel.tv betreibt seit Jahren unabhängige Medienarbeit und alternativen Videojournalismus. Die Aktivist_innen, alle mit jahrelanger Erfahrung in den Bereichen Redaktion, Video und Recherche, informieren unabhängig von herkömmlichen medialen Strukturen und machen sich dabei die Möglichkeiten der zeitnahen Berichterstattung via Internet zu Nutze. Bereits 2008 war graswurzel.tv mit mehreren Kamerateams an Schiene und Straße unterwegs, entstanden sind dabei 16 Videobeiträge, die tagesaktuell auf der Projektwebseite publiziert wurden. Auch dieses Jahr sind sie wieder im Wendland mit dabei. Ansprechpartner findet ihr ab dem 4. November auf der Esso-Wiese in Dannenberg. www.graswurzel.tv
redaktion@graswurzel.tv, 0151-271 505 27

Mobilisierungs-Videos auf YouTube

Wusstet Ihr, wieviel Trumper in eine 'Ente' passen? Wenn es darum geht, rechtzeitig zum Castor ins Wendland zu kommen, sind es mehr als ein Dutzend!

In unseren drei Video-Clips passiert noch mehr Unglaubliches: Totgeglaubte initiieren Straßenblockaden und Bullizisten wechseln spontan die Seite. Dazu der MADSEN-Song: 'Du schreibst Geschichte'.

www.youtube.com/user/BIuechowDannenberg

Anklicken und an Freunde weiterleiten!

Und wenn Ihr uns ein Kino Eures Vertrauens nennt, schicken wir eine DVD dorthin. Achtung: Eilt! Name des Kinos und Adresse an: buero@bi-luechow-dannenberg.de



Künstler-Aufruf gegen Atomenergie



Pola Roy



Judith Holofernes



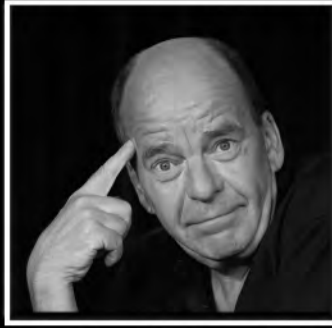
Urban Priol



Tobi Schlegl



Charlotte Roche



Martin Buchholz

Gemeinsam gegen Atomkraft und Castor

Es reicht! Gegen alle Vernunft setzt die schwarz-gelbe Bundesregierung weiter auf die Atomenergie und hat beschlossen, die Laufzeiten der Atomkraftwerke um durchschnittlich 12 Jahre zu verlängern. Selten hat es eine Bundesregierung gegeben, die so einseitig allein die Interessen einer Wirtschaftsbranche durchzusetzen versucht. Dabei ignoriert sie die Mehrheit in der Bevölkerung, die den Atomausstieg aus guten Gründen will. Über diesen Akt der Lobbypolitik sind wir empört und entsetzt!

• Wir wissen über die Risiken der Atomkraftwerke und Tschernobyl bleibt eine ewige Mahnung.

• Wir wissen, dass es für den hochradioaktiven Atom Müll, der in den Atomkraftwerken entsteht, weltweit keine sicheren Lagermöglichkeiten für eine Million Jahre gibt. Gorleben ist als Standort nicht geeignet und muss endlich aufgegeben werden!

• Wir wissen, dass die Atomkraft für die Energieversorgung nicht erforderlich ist. Die Alternative steht längst bereit: Mit den

Erneuerbaren Energien haben wir die Möglichkeit, die Atomkraftwerke in kurzer Zeit vollständig zu ersetzen. Längere Laufzeiten bedeuten noch mehr Atomstrom und bremsen den Ausbau der Erneuerbaren Energien.

Deshalb sagen wir: Nein zu Laufzeitverlängerungen!

Wir wollen den Atomausstieg – JETZT!

Wir wollen nicht zulassen, dass für die Interessen einer überflüssigen Atomwirtschaft Leben und Gesundheit von Millionen

Menschen heute und der nachfolgenden Generationen gefährdet werden.

Wenn die Bundesregierung auf die Bevölkerung nicht hören will, müssen wir aktiv werden:

Wir unterstützen die Aktionen und Kundgebungen der Anti?Atom?Bewegung Anfang November in Gorleben Und rufen auf:

Beteiligt Euch an den Aktionen!

mit Unterstützung von Astrid Schaffert/ Attac und Dirk Seifert/ Robin Wood.

PS Herzlichen Dank für die Bilder der Künstler



Kirsten Boie



Ulrike von Kieseritzky



Jess Jochimsen



Hans W. Geißendörfer



Jan Delay



Hans-Günter Butzko

UnterstützerInnen: Abi Wallenstein (Musiker), Bela B (Musiker), BigBandBerthaBlau, Charlotte Roche (Moderatorin), Christoph Dünbier et al., Daniela Dahn (Journalistin), Die Sterne (Musik), Dietrich Kittner (Kabarettist), Dr. Motte (Musiker), Ecco Meineke (Kabarettist), Elke Martens (Musikerin), Fehlfarben (Musik), Frank-Markus Barwasser (Kabarettist), Fred Ape (Musiker), Friedrich Ani (Schriftsteller), Heide Breitel (Filmerin und Produzentin), Gabriele Senft (Fotographin), Georg Diez (Journalist FAZ), Günter Grass (Schriftsteller; Literaturnobelpreisträger), Hannes Jaenicke (Schauspieler), Hans-Günter Butzko (Kabarettist), Hans W. Geißendörfer (Produzent, Autor und Regisseur), Hermann Josef Hack (Aktionskünstler), Herrchens Frauchen (Lisa Politt und Gunther Schmidt), I-Fire (Musik), Ingeborg Heerwagen (Malerin), Ingo Pohlmann (Musiker), Ingo Schulze (Schriftsteller), Jan Delay (Musiker), Jan Peter Petersen (Kabarettist), Jess Jochimsen (Kabarettist), Jörg-Scheffe-Schwieger (Schrott-Trommler), Judith Holofernes und Pola Roy (Musiker von Wir sind Helden), Jürgen Becker (Kabarettist), Jule Ronstedt (Schauspieler), Kai Krüger (Autor und Dokumentarfilmer), Karl Schneider (Dozent Medienakademie), Kettcar (Musik), Kirsten Boie (Schriftstellerin), Kirsten Brodde (Autorin), Kleingeldprinzessin (Musikerin), Knorkator (Musik), Madsen (Musik), Marianne Kollhoff, Martin Buchholz (Kabarettist), Michael Fitz (Schauspieler, Musiker), Michael Weber (Schauspiel Köln), Mono & Nikitaman (Musiker), Ole Hoffmann (Kabarettist), Oliver Peuker (Schauspieler), Prof. Pepe Danquart (Regisseur und Produzent), Petra Oelker (Schriftstellerin), Petra Wölkerling, Rainer Pause (Kabarettist), Rainer von Vielen (Musik), Rocko Schamoni (Musiker), Roger Willemsen (Schriftsteller), Rolf Becker (Schauspieler), Schorsch Kamerun (Regisseur, Musiker Goldene Zitronen), Slime (Musik), Tobi Schlegl (Moderator), Traute Hensch (Autorin), Trude träumt von Afrika (Comedy), Udo Lindenberg (Musiker), Ulrike von Kieseritzky (Intendantin), Urban Priol (Kabarettist), Walter Steffen (Regisseur), Wilfried Schmickler (Kabarettist)



Dr. Motte



Ecco Meineke



Oliver Peuker



Michael Fitz



Kleingeldprinzessin



Ingo Schulze

Ich abonniere die Gorleben Rundschau will Mitglied werden ...

ab der nächsten Ausgabe.

- Bitte schickt mir jeweils ein Exemplar (EUR 15 pro Jahr)
 Bitte schickt mir jeweils 10 Exemplare (EUR 50 pro Jahr)
 Bitte schickt mir jeweils 100 Exemplare (EUR 120 pro Jahr)
 Ich erteile hiermit der Bürgerinitiative Umweltschutz Lüchow-Dannenberg e.V. eine Einzugsermächtigung für mein Konto.

Zutreffendes bitte ankreuzen:

Ordentliches Mitglied Förderndes Mitglied

Jahresbeitrag

Ermäßigt: 15,00 Euro (SchülerInnen, Azubis, StudentInnen, Arbeitslose, RentnerInnen)

Familien: 60,00 Euro Andere*: Euro Standard: 50,00 Euro

*(freiwillig nach Selbsteinschätzung zusätzlich zu dem entsprechenden Jahresbeitrag)

Ich / Wir habe/n die Vereinssatzung zur Kenntnis genommen und erkenne/n diese an.

BLZ: / Konto-Nr.:

Geldinstitut:

Name:

Adresse:

Datum, Unterschrift

Ausschneiden und abschicken an: BI-Büro, Rosenstr. 20, 29439 Lüchow,
 Konto der BI: KSK Lüchow, BLZ 258 501 10, Konto: 004 406 072 I
 Das Abo kann jederzeit zum Jahresende gekündigt werden.

Widerstand braucht Phantasie und Geld!

Darum:

Spendenkonto der Bürgerinitiative Umweltschutz Lüchow Dannenberg e.V.
KSK Lüchow, BLZ 258 501 10, Konto: 004 406 072 I

Spenden zugunsten der BI Umweltschutz Lüchow-Dannenberg e.V. sind steuerabzugsfähig.

Impressum

Die Gorleben-Rundschau erscheint 10-12 mal jährlich und wird herausgegeben von der Bürgerinitiative Umweltschutz Lüchow-Dannenberg e.V..

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Für Neuerungen, produktive Anregungen und LeserInnenbriefe sind wir immer ansprechbar. Es ist erwünscht, eigene Texte zum Thema Atomkraft, Gorleben und erneuerbare Energien einzubringen; sie werden gerne veröffentlicht, sofern sie in den Kontext der Ausgabe passen.

Redaktion: Horst Eckert

Versand & Termine: L.Wente

Bildmaterial: T.Vogt - randbild.de, Ramtin, I+W Lowin, PubliXviewinG

Mitarbeit: W. Ehmke, Widersetzen, X-tausendmal quer, Trägerkreis Castor2010

Auflage: 144.000

BI Büro: Rosenstr. 20, 29439 Lüchow, Fon: 05841/4684, Fax: 05841/3197

buero@bi-luechow-dannenberg.de, www.bi-luechow-dannenberg.de

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr, Sa 9 - 12 Uhr, Di + Do 15 - 18 Uhr